

XXII. GP.-NR
2062/J
2004 -07- 09

ANFRAGE

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend schwere Lungenschäden durch Popcorn-Zusatz

Laut Medienberichten vom März 2004 (Oberösterreichische Nachrichten) kam es in den USA zu Schadenersatzforderungen betreffend Schäden, die durch Geschmacksstoffe entstehen, die zur Erzeugung von Mikrowellen-Popcorn verwendet werden. Die Arbeit mit diesen Stoffen, die von den Firmen International Flavors and Bush Boake Allen vertrieben werden, kann zu schweren Lungenschäden führen. Laut US-Gericht befanden sich aber auf den Produkten keine entsprechende Warnhinweise. Die Firmen wurden zu Schadenersatz verurteilt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Werden in Österreich Pop-Corn Produkte in Verkehr gebracht, die Geschmacksstoffe dieser Firmen enthalten? Wenn ja, wie werden diese Produkte hinsichtlich ihres Gesundheitsrisikos von ihrem Ressort bewertet?
- 2) Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, damit Hersteller in Österreich von diesem Problem in Kenntnis gesetzt werden?
- 3) Wie viele Kontrollen von Mikrowellen-Popcorn wurden durch Ihr Ressort bisher durchgeführt? Welche Parameter wurden dabei untersucht?
- 4) Welche Bewertung bzw. Risiko-Analysen bezüglich der Genehmigung von Geschmacksstoffen bzw. ähnlichen Produkten werden von Ihrem Ressort durchgeführt?

